

## Nachwuchsförderung als Programm: FM-ARENA zeichnet erstmals Talente mit dem FM-ARENA-AWARD aus

Text: Nadja Frey-Denzler

Fotos: Manon C. Nyffeler

### An der zweiten autonomen FM-MESSE der Schweiz vom 9./10. März 2005 im Technopark Zürich wurde erstmals der FM-ARENA-AWARD, der Preis zur Nachwuchsförderung im Facility Management verliehen.

Um 15.30 Uhr eröffnete Irina Pericin (FM-Schweiz) die FM-ARENA-AWARD-Preisverleihung mit einem Referat über „Ausbildungen in Facility Management in der Schweiz“. Die Zukunft gehört dem Nachwuchs – eine nicht neue, so doch wesentliche Erkenntnis, der sich auch die Ausbilder des Facility Management in der Schweiz vermehrt widmen wollen. Mit wettbewerbsorientierten Anreizen will dazu auch die Wirtschaft beitragen, wie beispielsweise mit dem FM-ARENA-AWARD, dem hoch dotierten Preis zur Nachwuchsförderung im Facility Management, vergeben vom Verein für Facility Management in der Schweiz, FM-ARENA, auf dessen Fahnen Netzwerk und Nachwuchs stehen.



FM-ARENA-Präsidenten  
Remo Schällibaum &  
Wolfgang Perschel



Irina Pericin, Präsidentin  
FM-Schweiz

„Dass es Talente im Facility Management gibt, haben unsere diesjährigen Preisträger nachhaltig bewiesen.“, erläutert **FM-ARENA-Vereinspräsident Remo Schällibaum**. Unser wichtigstes Bewertungskriterium ist der Praxisbestand aufgestellter Theorien. Wir wollen einen Kontakt zwischen begabten Newcomern und Wirtschaftsführern aufgrund intelligenter Ansätze möglich machen. Nur so können wir Entwicklungen auch unterstützen. Daher hoffen wir auf eine noch breitere Teilnahme im nächsten Jahr.“

### FM-ARENA (FMA) im Gespräch mit FM-ARENA-AWARD-Gewinnerin Seraina Keller (SK)



**FMA:** Wie kamen Sie zu Ihrem Thema: „Preisberechnung im Textilmanagement“?  
**SK:** Eigentlich hat das die Auftraggeberin, Wäscheversorgung Universitäre Psychiatrische Dienste Bern gewünscht, wo ich mein Praktikum absolvierte. Ich habe zwar eine Weile überlegt, mich dann aber für dieses Projekt entschieden. Mit dem Thema kam dann auch nach und nach die Begeisterung.

Vor allem der wirkliche Nutzen meines Projektes motiviert mich, dieses Thema ausführlich zu bearbeiten. Nach erfolgreichem Studienabschluss bekam ich eine Stelle in meinem Praktikumsbetrieb, wo es mir seit über einem Jahr immer noch gefällt, wahrscheinlich auch deshalb, weil die Ergebnisse meiner Arbeit heute immer noch genutzt werden.

**FMA:** Wie lange schrieben Sie an der Diplomarbeit?

**SK:** Alles in allem ca. 3 Monate. Die Hauptarbeit investierte ich in die Erstellung eines Kalkulationsinstrumentes. Als das einmal gemacht war, ging der Rest wie von selbst.

**FMA:** Hat sich dieses Model bewährt?

**SK:** Das entwickelte Instrument hat einige wichtige Vorteile, wie beispielsweise das Darstellen der Selbstkosten, die somit transparent werden, oder gezielte Kosteneinsparungen, Anpassung der Preise, Preiserrechnung für spezifische Kundengruppen, separate Preislistenstellung oder Offerten für Neukunden. Vor allem aber lässt sich das Kalkulationsinstrument gut anpassen und ausbauen, nach ganz individuellen Bedürfnissen. Da ich nach wie vor in den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern tätig bin, sehe ich auch, dass das von mir entwickelte Model immer noch Anwendung findet. Das macht mich auch stolz, wenn ich ehrlich bin.

**FMA:** Personalkosten verursachen einen grossen Teil der Gesamtkosten. Durch das von Ihnen entwickelte Kalkulationsmodell konnten Stellenprozente eingespart werden. Wo sind diese Mitarbeitenden heute?

**SK:** Sie konnten glücklicherweise andere Stellen innerhalb des Betriebs besetzen, so dass wir die Kosten optimieren konnten, ohne Personal entlassen zu müssen.

**FMA:** Wie erfuhren Sie vom FM-ARENA-AWARD?

**SK:** Herr Wehrmüller, Dozent an der Fachhochschule Wädenswil, hat allen Diplomanden, die ihre Examina mit den Noten 5 bzw. 6 bestanden, einen Brief geschrieben. Eine optimale Abschlussnote war Voraussetzung für die Teilnahme am ARENA-AWARD-Wettbewerb. Ich hatte nichts zu verlieren und reichte meine Arbeit ein. Eine Chance auf einen der ersten 3 Plätze habe ich mir aber erst ausgerechnet als ich Finalistin wurde. Dass ich dann auch gleich den Pokal mit heim nehmen würde, hatte ich mir nicht im Traum gedacht.

**FMA:** Haben Sie schon entschieden, wie Sie das Preisgeld ausgeben werden?

**SK:** Ja. Ich werde ganz sicher eine Reise machen, aber da ich noch nicht weiss, wohin, warte ich also noch ein wenig.

## FM-ARENA-AWARD fest in Frauenhand

Die ausschliesslich männlich besetzte Fachjury der FM-ARENA erwählte 5 weibliche Diplomandinnen in die Finalrunde und eine ganze Männergruppe, nicht etwa der Quote zuliebe, sondern weil vor allem weibliche Schulabgängerinnen ihre Diplomarbeiten zur Bewertung eingereicht hatten. Dass die Quote dann aber doch wieder stimmte, hat nur mit den Leistungen zu tun, wie Remo Schällibaum, Präsident der FM-ARENA, bestätigte.

Ausgeglichen war auch das Ranking unter den Schulen, denn obwohl die FHS Wädenswil ganze 4 Finalistinnen stellte, gab es nur einen Preis – immerhin aber den Hauptpreis: **Seraina Keller** präsentierte ihre Abschlussarbeit „Preisberechnung im Textilmangement“ souverän und überzeugte vor allem durch das von ihr entwickelte und nach wie vor in der Produktion angewandte Kalkulationsinstrument. Dabei frei gewordene Personalkapazitäten konnten umverteilt und effizienter genutzt werden.



vlnr: R. Dietz, J. Weber, M. Schmalz, M. Rufer



Corinne Spring zeigt sich sehr zufrieden

Der zweite Preis ging an 4 Absolventen der HSG St. Gallen, **Roger Dietz, Jürg Weber, Markus Schmalz und Martin Rufer**, für ihre Gruppendiplomarbeit über „Direkte Immobilieninvestition zur Ergänzung der privaten Altersvorsorge“. Noch vor der Rente wollen die jungen Herren vom erhaltenen Preisgeld ihren Partnerinnen mit einem gemeinsamen Ausflug für deren Unterstützung danken. Preisträger Roger Dietz konnte einige Praxiserfahrungen in die Abschlussarbeit einfließen lassen, gesammelt mit seiner Firma D+H Management AG, die er schon wieder gewinnbringend veräussern konnte, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Eine davon wird seine Position als Vorstandsmitglied der FM-ARENA sein.

Abgerundet wurde das „Gruppenbild“ dann mit der dritten Preisträgerin der FHS Bern, **Corinne Spring** mit ihrer Arbeit zur „Optimierung Room-Service 2003“. Auch diese Präsentation bestach vor allem durch eine grosse Praxisnähe, wobei allerdings – auch das gehört zum Wirtschaftsalltag – frei gewordene Personalkapazitäten durch nun

effizienter strukturierte Arbeitsgänge im Berner Salem Spital der Hirslandengruppe nicht neu genutzt werden konnten.

Bevor Remo Schällibaum um 17.55 Uhr die „Oscar-Gewinnerin für FacilityManagement-Newcomer“ bekannt gab, versäumte er es nicht, allen kommenden Absolventen und Absolventinnen die Teilnahme an der Preisverleihung im nächsten Jahr ans Herz zu legen. Mit einem leichten Schrei der Freude und auch Erleichterung aller anderen Finalistinnen wurde Seraina Keller der Wanderpokal und ein Scheck über CHF 10'000.- überreicht.



Seraina Keller nimmt den kunstvollen Wanderpokal und einen Scheck über CHF 10'000.- entgegen



Seraina Keller im Glück



Seraina Keller an der Seite ihrer zufriedenen Chefin Doris Ruh von UPD Bern

Die strahlende Siegerin wurde umlagert, geküsst und herzlich beglückwünscht, während sich die Gesellschaft angeregt plaudernd allmählich dem feucht-fröhlichen Teil der ersten, erfolgreichen FM-ARENA-AWARD-Preisvergabe zuwandte.



**FM-MESSE**  
Norastrasse 7  
8040 Zürich  
Tel 044 496 66 90  
Fax 044 496 66 98  
info@fm-messe.ch  
www.fm-messe.ch



**FM-ARENA**  
Norastrasse 7  
8040 Zürich  
Tel 044 496 66 90  
Fax 044 496 66 98  
info@fm-arena.ch  
www.fm-arena.ch

